

Schon wieder so viel Zeit vergangen, und ich wollte dir unbedingt wieder einmal schreiben, um dich wissen zu lassen, was bei mir in den letzten zwei Jahren so los war.

Ich bin jetzt knapp 4 1/2 jähig, und seit gut 3 1/2 Jahren bei meinen Hundeeltern, Silä und Iwi. Ich glaube, ich habe es gut getroffen: ich habe (mehr als) ein weiches und warmes Bettchen, bekomme regelmässig leckeres Futter und werde zuhauf mit Streichlern versorgt. Silä knuddelt mich häufig und sagt, sie könnte mich fressen, weil ich einfach sooo häzig bin. Und das stimmt natürlich, aber es ist mir manchmal fast etwas zu viel, und ich brauche etwas Abstand. Iwi ist da viel entspannter drauf, und so sehr ich am Anfang Angst vor ihm hatte, so sehr himmle ich ihn jetzt an. Es ist der Höhepunkt meines Tages, wenn er nach Hause kommt! Dann führe ich meinen Freudentanz mit Begleitgebell auf... und dann sind alle ganz aus dem Häuschen und freuen sich mit mir.



Ach, und dann sind wir vor einem halben Jahr umgezogen, wir wohnen jetzt in Fällanden. Da gibt es gaaanz viele Hundekollegen; mit den einen verstehe ich mich ganz gut, mit anderen nicht so. Und dann sind da noch unzählige dieser seltsamen Kolleginnen, aus denen ich nicht schlau werde: sie wedeln mit dem Schwanz, aber freundlich sind die nicht. Ich versuche, sie mit meinem „Gegiesang“ zu beeindrucken, aber irgendwie klappt das nicht. Auch der Pöstler auf seinem unheimlichen, gelben Gefährt zeigt sich unbeeindruckt, obwohl ich mir so Mühe gebe und gegiesinge, was das Zeug hält.

In Fällanden wohnen auch die Hundegrosseltern, wo ich zwei Tage pro Woche sein darf. Mein Freund Paco wohnt bei Ihnen; er ist halb so alt wie ich, und ich bin mir nicht sicher über unsere Beziehung... wenn wir uns treffen, dann freuen wir uns „wie Bolle“ und geben uns Küsschen. Das reicht mir dann auch schon, aber er kann kaum von mir und mich in Ruhe meinen Interessen nachgehen lassen. Da musste ich mich schon öfters ziemlich rabiät zur Wehr setzen, und habe ihn in die Lippen oder ins Ohr gebissen. Tut mir leid für den Kleinen, aber er hat's jetzt dann glaub langsam verstanden. Eigentlich haben wir es inzwischen aber recht gut miteinander.



Meine Interessen... ja, das sind eindeutig Mäuse und ihre Behausungen. Da könnte ich stundenlang verweilen und ganze Felder umgraben! Ich darf mit Stolz behaupten, dass ich eine flinke und erfolgreiche Mäusejägerin bin. Manchmal lasse ich mir von Silä oder Iwi eine Maus abluchsen, die ich gefangen habe, manchmal tausche ich sie ein gegen ein feines Würstchen. In letzter Zeit behalte ich sie aber lieber selber... vor allem die kleinen, zarten! Sollen sie doch ihre eigenen Mäuse fangen! - Silä streicht etwa alle drei Monate etwas von meinem „Gaggi“ in ein Röhrchen, und das wirft sie dann in einen gelben Kasten. Was weiss ich, was dort passiert, aber es scheint zu nützen: nach ein paar Tagen meint Silä zu Iwi „negativ“ und beide sind froh.

Dann muss ich dir noch von meinem Besuch im Notfall erzählen. Das war ziemlich genau vor zwei Jahren, an einem Sonntag, als mich auf dem Spaziergang plötzlich ein Insekt in die Pfote gestochen hat. Da wurde es mir ganz anders, und ich musste mich mal eben hinlegen und ganz heftig hecheln. Ich wurde ganz platt, und meine Hundeltern ganz hektisch, Iwi ist gerannt und hat das Auto geholt, Silä ist gerannt und hat mich ins Auto getragen (oder eher: ins Auto geschüttelt... kein Wunder, war

mir schlecht..!). Silä sass mit mir auf der Rückbank, und ich glaube, sie hatte wirklich Angst um mich. Iwi fräste und fluchte wie ein Berserker über „all die Idioten auf der Strasse“. Als wir endlich im Tierspital ankamen, bin ich aus den Auto gesprungen und reingelaufen, wie wenn nichts gewesen wäre! Dann haben mich dort Menschen in weissen Mänteln von oben und unten, von vorne und hinten angeschaut, und nichts Gravierendes festgestellt. Kein Wunder, denn es ging mir ja auch wieder gut!



Ja, wir haben einiges gemacht in den letzten zwei Jahren. Silä war mit mir im Hunde-Shiatsu, in einem Workshop mit dem mallorquinischen Hundeflüsterer José Arce, wir haben Reto C. zweimal getroffen und sind immer mal wieder in einem Hundekurs. Kürzlich hat sie mit T-Touches angefangen, und mit einem Rudel bin ich auch schon gelaufen. Ich glaube, sie versucht mir zu helfen, etwas selbstsicherer zu werden, aber ich kann nicht anders: wenn da so Kinder herumrennen und -schreien, oder auf

ihren Trottis oder Velos an mir vorbeiflitzen, dann ängstigt mich das halt einfach und ich muss sie anbellern.



In den Ferien sind wir auch ab und zu, meistens im Bündnerland, häufig auch in Deutschland oder sogar in Italien. Um den 1. August herum jedenfalls ausserhalb der Schweiz, und aktuell sind wir in Meran. Das ist immer ganz toll, weil wir besonders lange Spaziergänge machen und es so viel Neues zu erschnuppern und entdecken gibt. A propos „schnuppern“... ich befürchte, ich habe es kürzlich etwas übertrieben mit dem Schnuppern, denn ich bekam eine ganz geschwollene Nase! Ich gehe zwar nicht gerne hin, aber in diesem Fall war ich froh, dass es der Dökti wieder richten konnte. ...also, nicht was du jetzt denkst! Er hat natürlich keine Nasenkorrektur vorgenommen, er hat mir lediglich ein paar Tablettli verschrieben.



Also, wenn mich jemand fragt, dann plane ich unbedingt, hier bei Silä und Iwi zu bleiben. Es gefällt mir sehr gut bei Ihnen und ich vermisse sie schamper, wenn sie mal weg sind. Sie sagen zwar jeweils etwas wie „nur kurz in die Waschküche“, aber es kommt mir jedesmal wie eine Ewigkeit vor, bis sie wieder zurückkommen. Ich bin ja generell eine ruhige Zeitgenossin, aber ich muss mich dann schon lauthals beschweren, wenn sie wieder da sind. - Kürzlich hat jemand etwas von „Fanclub“ erwähnt; ich weiss nicht, was das ist, aber wenn Silä und Iwi das gerne machen, dann wird’s auch gut für mich sein.



So, liebe Magda, das war's wieder einmal von mir. Ich bedanke mich einmal mehr bei dir, deinem Team und allen Tierfreuden für die tolle Arbeit, die ihr leistet, um Hunden wie mir ein schönes Leben zu ermöglichen.

Alles Gute und bis zum nächsten Mal, deine Fina